Höhere Fachprüfungen für Pensionsversicherungsexperten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Höhere Fachprüfungen für Pensionsversicherungsexperten

1 Prüfungen 1984

Wie in den vergangenen Jahren führte die Prüfungskommission unserer Vereinigung auch dieses Jahr wieder die unter der Schirmherrschaft des BIGA stehenden höheren Fachprüfungen für Pensionsversicherungsexperten durch. Das vor der Tür stehende BVG wirkte sich in einer besonders grossen Zahl von Anmeldungen aus.
Die Vorprüfungen fanden vom 26. bis 28. September 1984 in Zürich statt. 13 Kandidaten stellten sich den Experten für den Teil A, Versicherungsmathematik; 20 waren es für Teil B, Rechts- und Sozialversicherungskunde. Rund zwei Drittel der Bewerber, nämlich 9 bzw. 13, schlossen die Prüfung erfolgreich ab. Nicht verschwiegen sei, dass darunter zwei Doppelzählungen figurieren; je eine Dame und ein Herr haben beide Teile gleichzeitig bestanden.
Zur Hauptprüfung in Lausanne am 1. und 2. Oktober 1984 stellte sich eine seit der ersten Prüfung im Jahre 1977 nie mehr auch nur annähernd erreichte Zahl von Kandidaten, nämlich 15, darunter rund die Hälfte welscher Zunge. 1 Dame und 12 Herren sahen ihre langjährigen Bemühungen von Erfolg gekrönt.
Es sind dies:

Scherrer Heidi, Basel
Ammann Philipp, Basel
Chuard Marc, Zollikerberg
Deprez Olivier, Chavannes
Ferréol Pierre-Alain, Froideville
Gachoud Pierre, Mies
Hippenmeyer Christian, Basel
Roethlisberger Marc-André, Köniz
Scherer Cédric, Arlesheim
Sievers Markus, Frauenfeld
Thüring Christoph, Basel
Wanner Jean-Marc, Lausanne
Wirz Daniel, Langnau

Den erfolgreichen Absolventen seien auch an dieser Stelle die besten Glückwünsche übermittelt. Die Zahl der diplomierten Pensionsversicherungsexperten steigt damit auf genau 61 an.

2 Diplomfeier vom 3. Oktober 1984

In den Räumen der «La Suisse» in Lausanne – am gleichen Ort hatten bei wie immer makelloser Organisation auch die Prüfungen stattgefunden – versammelte sich am 3. Oktober eine ansehnliche Gästeschar zur Feier des Diplomabschlusses. Herr Prof. Romer, der in Abwesenheit des Präsidenten der Prüfungskommission, Herrn Dr. Fricker, die Feierstunde leitete, konnte als illustren Gastreferenten Herrn Dr. Hug, den Direktor des BIGA, begrüssen. Dieser gratulierte vorerst in herzlichen Worten den frisch diplomierten Experten und wies auf den hohen Stellenwert des Diploms hin; auch liess er es sich nicht nehmen, den für die Prüfung Verantwortlichen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Darnach benützte der Referent die Gelegenheit der Feier, einige interessante Gedanken zum Thema «Weiterbildung in der Schweiz» zu äussern. Er betonte dabei die Wichtigkeit der höhern Fachprüfungen in der modernen Wirtschaft unseres Landes. Gegenwärtig bestehen allein im Bereich des Berufsbildungsgesetzes 103 verschiedene solche Prüfungen, wobei nicht weniger als 28 in den letzten zehn Jahren eingerichtet wurden. Im Jahre 1983 sind 3420 Kandidatinnen und Kandidaten zu einer höhern Fachprüfung angetreten, und rund 70% davon haben sie mit Erfolg bestanden.

Die Fachprüfungen bereiten nach Herrn Dr. Hug auf zwei berufliche Möglichkeiten vor:

- auf Führungskader in Linienfunktion,
- auf Stabskader in Stabsfunktion,

wobei letztere mit dem starken Wachstum des Dienstleistungssektors erheblich zugenommen haben. Der Referent unterstrich einige wichtige Eigenschaften der Kaderfunktion, so die ständige Information nach oben und unten, die Motivation der Mitarbeiter und Untergebenen, die Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft, die Beachtung periodischer Aus- und Weiterbildung seiner selbst und seiner Leute.

Pensionsversicherungsexperten seien allerdings oft «Einzelkämpfer, die auf einer hohen Stufe des Versicherungswissens dafür besorgt sein müssen, dass unsere zweite Säule im Lot bleibt». Am Scharnier zwischen Staat und Privatwirtschaft, aber auch in einer Schlüsselstellung zwischen den Sozialpartnern kommt ihrer Arbeit eine hohe fachliche, jedoch auch politische Verantwortung zu.

Herr Prof. Bühlmann, der Präsident unserer Vereinigung, stellte seinen kurzen Ausführungen als Motto ein chinesisches Sprichwort voraus, das pointiert die

langfristige Bedeutung der Ausbildungstätigkeit veranschaulichte. Auch er betonte gegenüber den erfolgreichen Absolventen die Wichtigkeit ihrer künftigen Arbeit, wobei diese nicht nur das BVG umfassen, sondern an Kenntnissen über die gesetzliche Notwendigkeit hinausgehen müsse. Weiter richtete er einen Appell an die Zuhörer, das erworbene Wissen von Generation zu Generation weiterzugeben.
Nachdem Herr Prof. Romer den anwesenden frisch diplomierten Experten unter herzlichem Applaus die Prüfungszertifikate ausgehändigt hatte, schloss Herr L. Masson, Generaldirektor der «La Suisse», die Feierstunde ab, indem er nochmals die Aktivität der Vereinigung auf diesem Gebiet verdankte und anderseits den grossen Anstrengungen der Kandidaten zur Erreichung ihres bedeutsamen Ziels Tribut zollte. *Josef Kupper*

Internationale Sommerschule 1984

Die diesjährige Sommerschule wurde vom 10. bis 14. September in Arosa durchgeführt. 40 Teilnehmer aus 13 Ländern, wovon 17 aus der Schweiz, zeugen vom steigenden Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad dieser Lern- und Lehrstätte.
Die beiden Referenten, Prof. J. Hickman und Prof. R. Miller der Universität von Wisconsin (USA), verstanden es ausgezeichnet, die komplexe Materie des dem Seminar zugrunde liegenden Themas «Statistical Forecasting Techniques» darzustellen.
Ziel des Kurses war es, verschiedene statistische Modelle zu erarbeiten und auszuwerten. Als Grundlage wurde das Buch von B. Abraham und J. Ledolter, betitelt «Statistical Methods for Forecasting», benützt.
Das Mitwirken der Teilnehmer war stets rege und zum Teil gekennzeichnet durch bereits vorhandene fundierte Kenntnis des Stoffes, was die Diskussionen wesentlich befruchtete. Unter Benutzung eines Personal Computers (IBM-XT) und eines hervorragenden statistischen Software Pakets, genannt MINITAB, war es möglich, sehr effizient statistische Modelle auch numerisch auszuwerten. Von dieser Möglichkeit machten zahlreiche Teilnehmer enthusiastisch (oft bis gegen Mitternacht) Gebrauch.
Es ist erfreulich festzustellen, dass auch dieses Jahr der Sommerschule wiederum in jeder Beziehung ein voller Erfolg beschieden war. *René Held*